

Antrag

der Abgeordneten **Ludwig Wörner, Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Harald Schneider SPD**

Wolfsmanagement im bayerischen Oberland

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über die aktuellen Hinweise über den Verbleib des Wolfes im bayerischen Oberland und über den aktuellen Stand der Erarbeitung von Stufe zwei des Wolfsmanagementplans zu berichten.

Begründung:

Seit Januar 2011 gibt es keine öffentlich gemachten Hinweise über den Verbleib des Wolfes im bayerischen Oberland. Aktuell berichten mehrere Tageszeitungen, dass der vor eineinhalb Jahren nach Bayern eingewanderte Wolf spurlos verschwunden bzw. illegal erschossen wurde. Um das Wolfsmanagement weiterzuentwickeln wäre es jedoch wichtig, mehr über den momentanen Aufenthaltsort des Wolfes zu wissen. Nach Berichten der Presse wurde seit Monaten, offenbar ergebnislos an Stufe zwei des Wolfsmanagementplans gearbeitet. Darüber hinaus wird von verschiedenen Stellen die Geschichte des Wolfes im bayerischen Oberland als „ein Behörden- und Kommunikationsdesaster“ bezeichnet. Gerüchte um illegalen Abschuss oder gegenseitige Schuldzuweisungen helfen jedoch weder dem Wolf noch Wolfsbefürwortern oder Wolfkritikern. Ein sachlicher Bericht über den momentanen Stand des Wolfsmanagement ist daher dringend geboten.